



Sandra Hasko Regina Christine

# Fahraufgaben



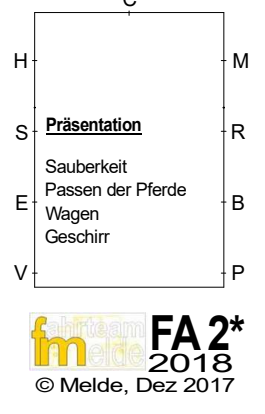
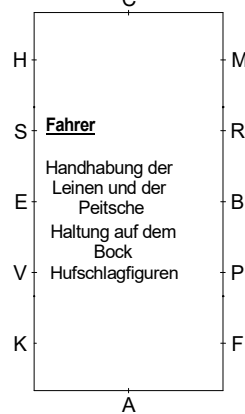
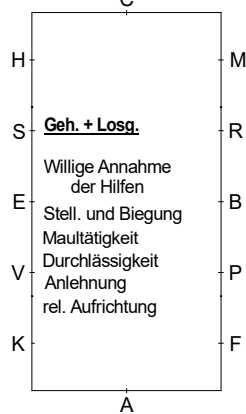
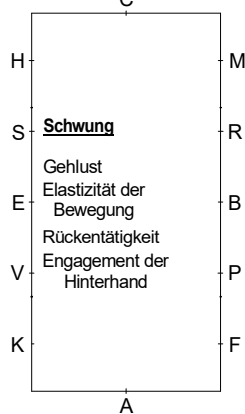
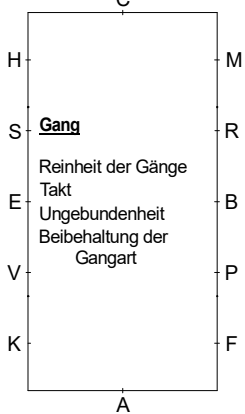
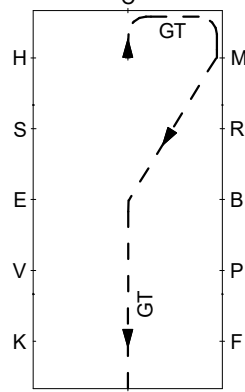
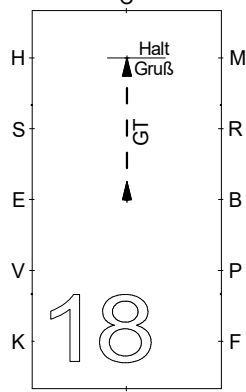
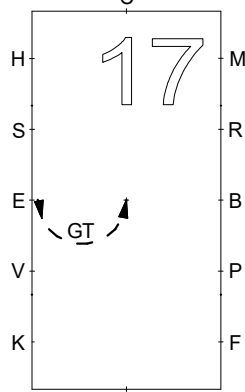
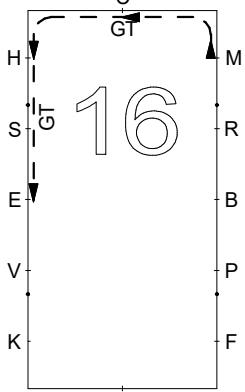
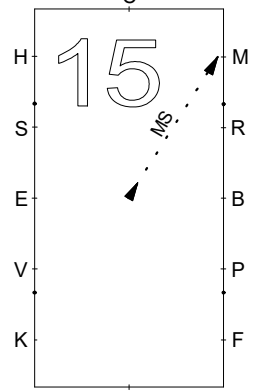
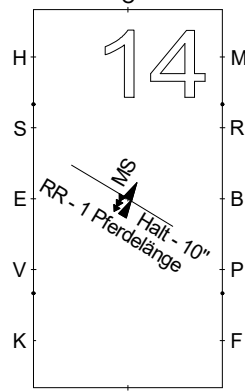
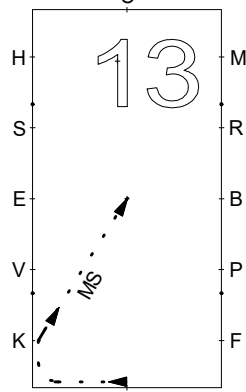
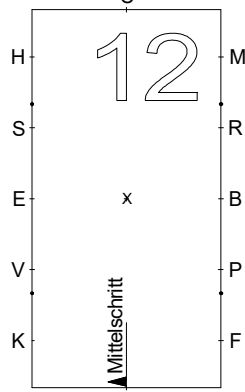
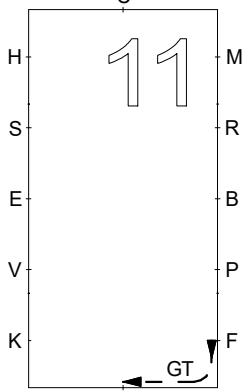
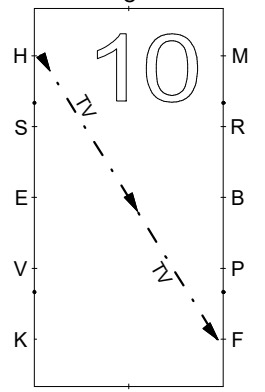
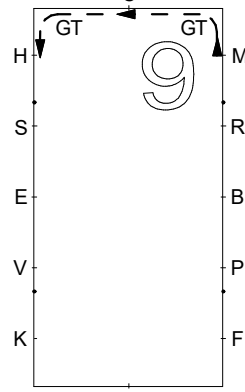
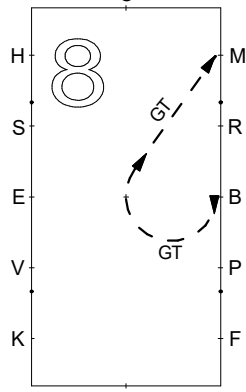
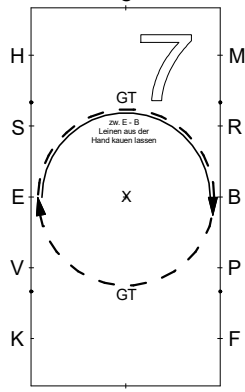
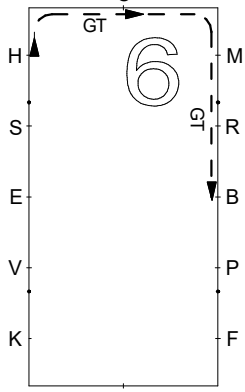
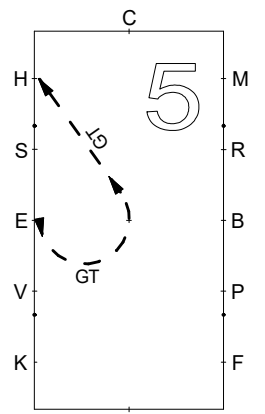
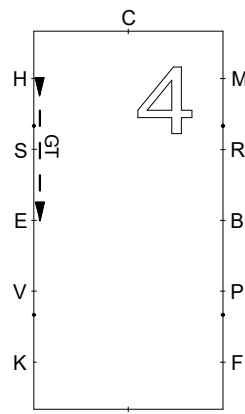
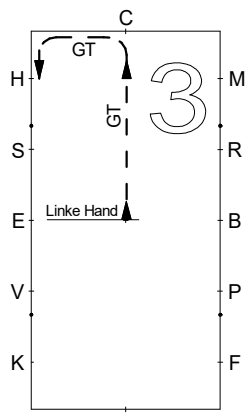
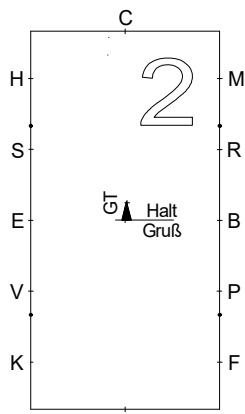
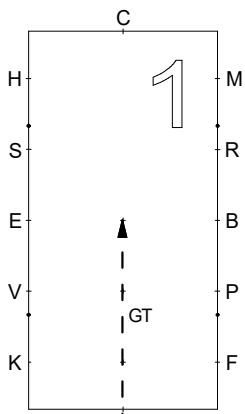
## Beschreibung

**LPO 2018** Fahren 2018 **Klasse: A** Aufgabe: **FA 2\*** 2018

Auch bei Hallen-PS/PLS zulässig  
Nur für Ein- und Zweispänner  
Viereck 40x80 m, ca. 5:30 Min

Nr.	Bereich	Beschreibung	Hinweise
1	<b>A-X</b>	Einfahren im Gebrauchstrab	Der Gebrauchstrab ist eine Gangart zwischen dem versammelten und starken Trab. Die Pferde gehen frei und gerade vorwärts, indem sie mit der Hinterhand untertreten und weich an den Leinen stehen und mit einer dem Rahmen entsprechenden relativen Aufrichtung
2	<b>X</b>	Halten, Grüßen im Gebrauchstrab anfahren!	
3	<b>C</b>	Linke Hand	(Kreisbögen, Ecken, Achten und Kehrtwendungen) Die Wendungen müssen fließend und ohne Unterbrechung gefahren werden, wobei die Pferde im Genick, Hals und Rippen in der Richtung der Wendungen gebogen sein müssen.
4	<b>H-E</b>	Gebrauchstrab	
5	<b>E-X-H</b>	Kehrtwendung	Beim Leinen-aus-der-Hand-kauen-lassen wird eine leichtere Anlehnung durch das Verlängern der Leinen hin zum Dehnen des Halses nach vorwärts-abwärts erreicht. Takt und Tempo bleiben erhalten; die Stirnlinien der Pferde bleiben etwas vor der Senkrechten, die Pferdemauler befinden sich mindestens auf Höhe der Buggelenke.
6	<b>H-C-M-B</b>	Gebrauchstrab	
7	<b>B-E-B</b>	Mittelzirkel, dabei zwischen E und B Leinen aus der Hand kauen lassen	Das "Tritte verlängern" ist als Vorstufe des Mitteltrabes zu verstehen. Im Mitteltrab gewinnt das Pferd durch größeren Raumgriff mehr Boden, ohne in der Trittfolge eiliger zu werden. Der kräftige Schub der Hinterbeine veranlasst das Pferd zum leichten Abfedern und zum vermehrten Vortritt. Die Hinterhufe treten über die Spur der Vorderhufe.
8	<b>B-X-M</b>	Kehrtwendung	
9	<b>M-C-H</b>	Gebrauchstrab	Die Übergänge von einer Gangart in die andere bzw. von einem Tempo in das andere sollen sich bei weicher Einwirkung fließend, geschmeidig und deutlich erkennbar vollziehen. Die Pferde müssen dabei leicht am Gebiss bleiben
10	<b>H-X-F</b>	Durch die ganze Bahn wechseln, dabei Tritte verlängern	
11	<b>F</b>	Gebrauchstrab	Beim Übergang zum Halten wird die Vorwärtsbewegung des Pferdes geschmeidig aufgefangen. Die Hinterbeine fußen gleichmäßig in Richtung unter den Körperschwerpunkt, bis das Pferd zum Halten kommt. Im Halten steht das Pferd gerade gerichtet, unbeweglich, ausbalanciert und geschlossen auf allen 4 Beinen. Die Bremsenhilfe hat so rechtzeitig einzusetzen, dass sie mit der Leinenhilfe übereinstimmt.
12	<b>A</b>	Mittelschritt	
13	<b>A-K-X</b>	Mittelschritt	Im Halten steht das Pferd gerade gerichtet, unbeweglich, ausbalanciert und geschlossen auf allen 4 Beinen. Die Bremsenhilfe hat so rechtzeitig einzusetzen, dass sie mit der Leinenhilfe übereinstimmt.
14	<b>X</b>	Halten, Fahrer auf der Mittellinie, 10 Sekunden Unbeweglichkeit, eine Pferdelänge rückwärtsrichten, daraus im Mittelschritt anfahren.	
15	<b>X-M</b>	Mittelschritt	
16	<b>M-C-H-E</b>	Gebrauchstrab	
17	<b>E-X</b>	Halbe Volte.	
18	<b>X-G</b>	Gebrauchstrab	
19	<b>G</b>	Halten, Grüßen	
		Im Gebrauchstrab die Bahn verlassen	
			<a href="http://www.psvr.de/disziplinen/fahren/">http://www.psvr.de/disziplinen/fahren/</a>

Abzüge gemäß LPO § 714.2





Sandra Hasko Regina Christine

# Fahraufgaben



## Hinweise

**LPO 2018** Fahren 2018 **Klasse: A** **Aufgabe: FA 2\*** 2018

Auch bei Hallen-PS/PLS zulässig  
Nur für Ein- und Zweispänner  
Viereck 40x80 m, ca. 5:30 Min

Lektionen	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
Mittelschritt																
Halten																
Rückwärtsrichten																
Versammelter Trab																
Gebrauchstrab																
Starker Trab																
Tritte verlängern																
Übergänge																
Leinen aus der Hand kauen lassen																

Der Gebrauchstrab ist eine Gangart zwischen dem versammelten und starken Trab. Die Pferde gehen frei und gerade vorwärts, indem sie mit der Hinterhand untertreten und weich an den Leinen stehen und mit einer dem Rahmen entsprechenden relativen Aufrichtung

(Kreisbögen, Ecken, Achten und Kehrtwendungen)

Die Wendungen müssen fließend und ohne Unterbrechung gefahren werden, wobei die Pferde im Genick, Hals und Rippen in der Richtung der Wendungen gebogen sein müssen.

Beim "Leinen aus der Hand kauen lassen" wird eine leichtere Anlehnung durch das Verlängern der Leinen hin zum Dehnen des Halses nach vorwärts-abwärts erreicht. Takt und Tempo bleiben erhalten; die Stirnlinien der Pferde bleiben etwas vor der Senkrechten, die Pferdemauler befinden sich mindestens auf Höhe der Buggelenke.

Das "Tritte verlängern" ist als Vorstufe des Mitteltrabes zu verstehen. Im Mitteltrab gewinnt das Pferd durch größeren Raumgriff mehr Boden, ohne in der Trittfolge eiliger zu werden. Der kräftige Schub der Hinterbeine veranlasst das Pferd zum leichten Abfedern und zum vermehrten Vortritt. Die Hinterhufe treten über die Spur der Vorderhufe.

Beim Übergang zum Halten wird die Vorwärtsbewegung des Pferdes geschmeidig aufgefangen. Die Hinterbeine fußen gleichmäßig in Richtung unter den Körperschwerpunkt, bis das Pferd zum Halten kommt. Im Halten steht das Pferd gerade gerichtet, unbeweglich, ausbalanciert und geschlossen auf allen 4 Beinen. Die Bremsenhilfe hat so rechtzeitig einzusetzen, dass sie mit der Leinenhilfe übereinstimmt.

Die Übergänge von einer Gangart in die andere bzw. von einem Tempo in das andere sollen sich bei weicher Einwirkung fließend, geschmeidig und deutlich erkennbar vollziehen. Die Pferde müssen dabei leicht am Gebiss bleiben. Mit dem Übergang in ein höheres Gangmaß erfolgt eine Rahmenerweiterung, die den vermehrten Raumgewinn der Mittelschritte und Tritte ermöglicht

Mittelschritt (FEI=Schritt)

Die Hinterhufe fußen über die Spur der Vorderhufe hinaus. Das Pferd schreitet mit stetiger und weicher Anlehnung, wobei der Fahrer die natürliche Nickbewegung des Pferdes zulässt.